

## **Goethe, Johann Wolfgang von: N.A. (1819)**

1     Als wenn das auf Namen ruhte!  
2     Was sich schweigend nur entfaltet.  
3     Lieb' ich doch das schöne Gute  
4     Wie es sich aus Gott gestaltet.

5     Jemand lieb' ich, das ist nöthig,  
6     Niemand hass' ich; soll ich hassen;  
7     Auch dazu bin ich erbötig,  
8     Hasse gleich in ganzen Massen.

9     Willst sie aber näher kennen,  
10    Sich auf's Rechte, sich auf's Schlechte,  
11    Was sie ganz fürtrefflich nennen  
12    Ist wahrscheinlich nicht das Rechte.

13    Denn das Rechte zu ergreifen  
14    Muss man aus dem Grunde leben,  
15    Und saalbadrisch auszuschweifen  
16    Dünket mich ein seicht Bestreben.

17    Wohl! Herr Knitterer er kann sich  
18    Mit Zersplitterer vereinen,  
19    Und Verwitterer alsdann sich  
20    Allenfalls der beste scheinen.

21    Dass nur immer in Erneuung  
22    Jeder täglich neues höre,  
23    Und zugleich auch die Zerstreuung  
24    Jeden in sich selbst zerstöre.

25    Dies der Landsmann wünscht und liebet,  
26    Mag er Deutsch mag Teutsch sich schreiben,  
27    Und das Lied nur heimlich piepet:

28     Also war es und wird bleiben.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18712>)